

05.01.2011

An die
Gemeinde Appen

Antragstellung zur Änderung des F-Planes
Almthof zum Sondergebiet Tourismus

Im Jahre 2002 haben meine Frau und ich unseren landwirtschaftlichen Betrieb in Appen von der Bogenstr. 1 zum Almtweg 37 umgesiedelt. Zunächst wurde ein Außenklimastall für 200 Kühe und Jungrinder mit integriertem Melkhaus und Melkzentrum gebaut. Für die Futterlagerung wurde eine Siloplatte (40 x 40 m) erstellt und für die Güllelagerung eine Güllelagune (2.500 m³) gebaut. Als Ausgleichsmaßnahme für diese Neubauten sind zahlreiche Bäume gepflanzt und neue Knicks erstellt worden. Das gesamte Oberflächenwasser des Betriebes wird in ein eigenes Regenwasserrückhaltebecken mit nachgelagerter Versickerungsmulde geleitet. 2008 erweiterten wir den Betrieb durch den Neubau eines Strohstalles für trockenstehende -und abkalbende Kühe und Kälber.

2004 haben meine Frau und ich damit begonnen, den Almthof zu einem Erlebnisbauernhof umzugestalten. Dazu gehörte, dass eine neu gebaute Maschinenhalle zum Bauernhofcafé umgebaut wurde. Ziel war es unseren landwirtschaftlichen Betrieb zu einem nahen Ausflugsziel zu machen und auch der Öffentlichkeit einen modernen zukunftsweisenden Betrieb nach neuesten Erkenntnissen der artgerechten Tierhaltung vorzustellen. Auch wollten wir Kindergartengruppen und Schulklassen die Möglichkeit geben, aktive Landwirtschaft am Beispiel eines modernen Milchviehbetriebes kennen zu lernen.

Wir wollen den Kindern möglichst früh vermitteln, und auch den erwachsenen Gästen zeigen, wo unsere Nahrungsmittel herkommen. Um dieses zu verwirklichen, haben wir praktisch unseren gesamten Betrieb für die Gäste geöffnet. Alle Gäste können live und hautnah erleben, wie unsere Tiere leben und gefüttert werden. Besonderes Interesse findet immer wieder das Tränken der Kälber. Eine der Hauptattraktionen auf dem Almthof ist das Melken im Melkkarussell. Unsere Gäste haben hier die Möglichkeit während der gesamten Melkzeit zuzusehen und Fragen zu stellen und zwar an ca. 200 Tagen im Jahr.

Für viele Gäste ist es ein ganz besonderes Erlebnis, wenn sie bei der Geburt eines Kalbes im Strohstall zusehen dürfen. Auch Erntearbeiten oder andere Arbeiten im Stall werden mit großem Interesse verfolgt. Die Kinder können den Tieren selber Futter von Hand vorlegen. Besonders beliebt bei unseren kleinen Gästen ist die Strohburg im Stall zum Spielen und Toben.

Vor dem Stall sind zusätzliche Spielmöglichkeiten geschaffen worden.

Unsere Erwartungen, den Almthof zu einem beliebten Ausflugsziel zu machen sind übertroffen worden.

Inzwischen ist unser Betrieb an 4-5 Tagen in der Woche für die Öffentlichkeit zugänglich. Zusätzlich nutzten im letzten Jahr 80 Kindergartengruppen und Schulklassen den Almthof als Lernort Bauernhof.

Auch alle übrigen Gäste des Bauernhofcafés nutzen das zusätzliche Angebot unseren Bauernhof zu besichtigen.

Folgende Aktivitäten werden angeboten und immer in Anspruch genommen:

Kindergeburtstage, Betriebsausflüge, Bauerngolf, Maislabyrinth, Rundfahrten mit Trecker und Anhänger, Ponyreiten.

Das Café bietet Platz für 99 Sitzplätze und wird von meiner Frau Maren Pein geleitet. Sie bietet neben selbstgebackenen Torten und Kuchen, Waffel/Eiscreationen, Kaffeespezialitäten und Getränke an. Dieses vielseitige Angebot hat auch dazu geführt, dass jedes Jahr mehr Feriengäste, die in Schleswig -Holstein Urlaub machen, den Almthof für einen Tagesausflug nutzen.

Das wachsende Interesse am Almthof mit seinen Aktivitäten hat zur Folge, dass die Räumlichkeiten im Almthof-Café sowie die Außenanlagen auf dem Erlebnisbauernhof nicht mehr ausreichend sind.

Unser Sohn Hauke Pein wird nach Beendigung seines Studiums der Agrarwissenschaften Ende Februar dieses Jahres in den Betrieb mit einsteigen, sodass eine angemessene Hofnachfolge gesichert ist.

Folgende Erweiterungen sind geplant:

1. Verlängerung des vorhandenen Rinderstalles um 28 m x 15 m als Spiel und Erlebnisscheune. Hier sollen kleine Kälber sowie eine weitere Strohburg zum Spielen für Kinder untergebracht werden. Auch ist hier ein Aufenthalts- und Schulungsraum (6 m x 12 m) vorgesehen.
2. Anbau an das vorhandene Café (7 m x 15 m) als Aufenthaltsraum für

Betriebsausflüge, Fahrradgruppen. Außerdem sollen in diesem Anbau die Toiletten für Kinder erweitert werden mit dringend benötigtem behindertengerechten WC und Wickelplatz.

3. Westlich vom Almthof befindet sich eine 4,5 ha große Maisfläche mit Maislabyrinth. Diese soll zum Teil mit Gras aufgesät werden und als Spielfläche den Gästen zur Verfügung gestellt werden. Auch sollen hier mehrere kleine Tiergehege (Streichelzoo) für bauernhoftypische Kleintiere erstellt werden (Hühner, Ententeich)
4. Zusätzliche Parkflächen für PKW und Fahrräder stehen östlich vom Almthof zur Verfügung.
5. Auch der landwirtschaftliche Betrieb soll in den nächsten Jahren weiter wachsen. Dazu gehört: Erweiterung der Siloplatten, Lagerhalle für Stroh, Heu, Futter Landmaschinen sowie die Errichtung weiterer Stallkapazitäten.
Des Weiteren ist mittelfristig die Errichtung einer Biogasanlage für Fest –und Flüssigmist geplant.
6. Bau eines Betriebsleiterhauses und eines Altenteilerhauses.

Zurzeit beschäftigen wir durchschnittlich 10 Aushilfen im Cafébereich.

Durch die zusätzlichen Erweiterungen im Erlebnisbauernhof, Café und Landwirtschaft werden weitere Arbeitskräfte benötigt. In der Landwirtschaft werden in diesem Jahr zwei Auszubildende eingestellt. Im Bereich des Cafés sollen dazu eine Hauswirtschaftsleiterin und Auszubildende der Hauswirtschaft eingestellt werden.

Die gesamte zu überplanende Fläche beträgt 10 ha. Dazu gehören das Hofgelände Flur 5, Flurstück 13/6, 13/7, die Hausweide mit der Bauerngolfanlage Flur 5, Flurstück 15/1 sowie die jetzige Ackerfläche mit dem Maislabyrinth Flur 5, Flurstück 11/3, 13/1, 249/89.

Wir sind sicher, dass der Almthof mit den geplanten Erweiterungen für die Region zusätzliche Anreize im Bereich Tourismus haben wird. Auch werden wir das Angebot im Bereich Lernort Bauernhof erweitern können.

Hiermit beantrage ich für den Bereich des Almthofes (siehe beiliegende Flurkarten) den F-Plan zu ändern und als Sondergebiet Tourismus auszuweisen.